

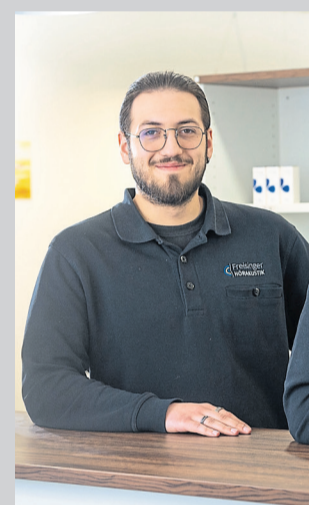
24 Stunden – 24 Unternehmen

Von 0 bis 24 Uhr – sieben Tage die Woche:
Rund um die Uhr wird irgendwo in der Region gearbeitet.
Deshalb gehört die Stadt Freising mit ihrem Umland zu den wirtschaftlich am stärksten wachsenden Gebieten Deutschlands.

Nachgefragt

Wo Kunden Gehör finden

9 bis 10 Uhr: Die Mitarbeiter der **Freisinger Hörakustik** beraten freundlich und fachkundig bei allen Fragen rund ums das Gehör



**Kilian Westermeier,
Hörakustiker**

„Seit 1,5 Jahren bin ich in der inhabergeführten Freisinger Hörakustik tätig. Ich schätze den persönlichen Kontakt mit den Kunden und freue mich, wenn sie sich rundum gut beraten fühlen. Hier wird meine Arbeit wertgeschätzt – ganz ohne Druck und Stress. Das motiviert mich und zaubert mir ein Lächeln ins Gesicht.“

**Josef Heinrich,
Kunde aus Freising**

„Nachdem meine Frau bereits gute Erfahrungen mit der Freisinger Hörakustik gemacht hatte, bin auch ich dorthin gegangen. Ich habe mich für ein Hörsystem vom Hersteller Bernafon entschieden, obwohl mich Herr Fink darauf aufmerksam gemacht hat, dass auch eine günstigere Lösung möglich gewesen wäre. Ich habe Herrn Fink als menschlich sehr angenehm und empathisch empfunden und kann die Freisinger Hörakustik uneingeschränkt weiterempfehlen.“

**Barbara Seidlitz,
Kundin aus Freising**

„Schon seit drei Jahren bin ich sehr glücklich mit dem Hörgerät, das mir Herr Fink empfohlen hat. Ich wurde in der Freisinger Hörakustik herzlich aufgenommen und gut aufgeklärt. Mein Wunschgerät durfte ich mehrere Wochen lang testen und bin gut damit zurechtgekommen. Inzwischen habe ich das Geschäft meinen Bekannten empfohlen, die ebenfalls sehr zufrieden sind.“

Wenn Hörakustik-Meister Andreas Fink frühmorgens sein Fachgeschäft für Hörsysteme und Zubehör in der Oberen Hauptstraße betritt, weiß er, dass ein abwechslungsreicher Arbeitstag vor ihm liegt. „Ich mag die Mischung aus Kundengesprächen, medizinischen Aspekten und Handwerk“, sagt der Inhaber der Freisinger Hörakustik. „Ein klassischer Bürojob wäre nichts für mich.“ Zu Andreas Fink kommen Menschen, deren Hörleistung nachlässt oder die mit ihrem aktuellen Hörsystem unzufrieden sind. Der Hörakustik-Meister sowie seine beiden Angestellten, welche ebenfalls ausgebildete Hörakustiker sind, nehmen sich viel Zeit für ihre Kunden.

Ein Hörtest zeigt, wie es um das Gehör des Kunden steht. In einem ausführlichen Gespräch werden anschließend die Kundenwünsche ermittelt. Das ist wichtig, denn nicht jedes Hörsystem passt zu jedem Grad des Hörverlusts. „Manche Kunden kommen mit ganz konkreten Vorstellungen, wollen zum Beispiel ein fast unsichtbares, individuell angefertigtes Mini-Hörsystem“, berichtet der Experte. „Ein solches Gerät ist aber nicht immer sinnvoll, etwa bei starkem Hörverlust.“ Für Andreas Fink und seine beiden Mitarbeitenden ist es eine Herzensangelegenheit, ihren Kunden nicht einfach die teuerste Lösung zu verkaufen, sondern das perfekte Hörsystem für die individuellen Wünsche und Anforderungen zu finden. Ihr Erfolgsgeheimnis für vollste Kundenzufriedenheit: „Wir sprechen Empfehlungen aus und raten auch mal ab, wenn das vom Kunden favorisierte Hörsystem nicht geeignet sein sollte.“

Freising's einziges inhabergeführtes Fachgeschäft für Hörsysteme

Zwischen 5 und 15 Kunden kommen pro Tag in die Freisinger Hörakustik. Um sich für jeden von ihnen ausreichend



Hereinspaziert: Die Freisinger Hörakustik ist ein Ort zum Wohlfühlen.

Zeit nehmen zu können, bitten Andreas Fink und seine Mitarbeitenden um eine vorherige Terminabsprache per Telefon oder E-Mail. Je nach Kundenanliegen dauert ein Termin mal nur zehn Minuten, mal eine ganze Stunde. Während ein einfacher Servicetermin von den Profis zügig erledigt wird, nimmt ein ausführlicher Ersttermin natürlich deutlich mehr Zeit in Anspruch. Nach dem anfänglichen Hörtest und einem eingehenden Beratungsgespräch bekommt der Kunde das für ihn passende Hörsystem zur Ausprobe, das er dann zu Hause testen darf. Meist sind vier bis sechs Folgetermine nötig, bis die

perfekte Lösung gefunden ist. Andreas Fink ist stolz, seinen Kunden eine solch engmaschige Betreuung sowie eine ausführliche Beratung bieten zu können: „Wir sind das einzige inhabergeführte Fachgeschäft für Hörsysteme in Freising. Bei uns haben Kunden langfristig denselben Ansprechpartner, der sich um alle Anliegen kümmert und der weiß, wie es um dessen Hörvermögen steht.“

Neben Kundenterminen und den Abrechnungen mit den Krankenkassen gehören regelmäßige Schulungen zum Arbeitsalltag der professionellen Hörakustiker, wie Andreas Fink verrät: „Meine Mitarbeiter und

ich bilden uns laufend weiter, um auf aktuelle Entwicklungen schnell reagieren zu können.“ Bemerkenswert sei, dass die Kunden der Freisinger Hörakustik immer jünger werden. „Früher kamen die Menschen typischerweise mit Anfang 70 zu mir, heute sind viele erst Anfang 50 – teilweise sogar noch jünger.“ Als einen möglichen Grund für diese Entwicklung nennt der Hörakustik-Meister das gestiegene Gesundheitsbewusstsein der Bevölkerung. Viele informieren sich vorab im Internet und machen beispielsweise einen Online-Hörtest, wie ihn auch Andreas Fink auf seiner Webseite www.akustik-freising.de anbietet. Ein Trend, den der Fachmann begrüßt: „Je früher sich die Menschen mit ihrem Gehör auseinandersetzen, desto eher kann ihnen gehol-

Gehörschutz für verschiedene Anwendungsbereiche

Zum Leistungsspektrum der Freisinger Hörakustik gehören aber nicht nur Hörlösungen für Menschen mit gesundheitlichen Einschränkungen. Für Musikliebhaber sind beispielsweise bei In-Ear-Kopfhörern Maßanfertigungen in unterschiedlichen, transparent gestalteten Preisklassen erhältlich. Das Fachgeschäft bietet darüber hinaus praktischen Universalgehörschutz für verschiedene Anwendungsbereiche sowie maßgefertigten Gehörschutz, etwa als Profigehörschutz für den Lärmschutz, für professionelle Musiker, passionierte Konzertgänger, ambitionierte Schwimmer oder Menschen, die ganz einfach das nächtliche Schnarchen ihres Partners ausblenden möchten. Auch sie erhalten in der Freisinger Hörakustik eine fachkundige Beratung und eine individuelle Lösung für ihre Bedürfnisse – damit das Gehör möglichst lange gesund bleibt. Natalie Decker

Für jede Stunde

In der Serie „24 Stunden – 24 Unternehmen“ präsentieren wir die unterschiedlichsten Firmen und Branchen aus der Region Freising. Die einzelnen Folgen erscheinen immer am Montag, Mittwoch und Freitag. Für jede Stunde des Tages gibt es ein spannendes Unternehmensporträt. Heute stellen wir die FSHA GmbH – Freisinger Hörakustik – aus der Oberen Hauptstraße vor

Vorfreude

Das bieten die nächsten Folgen:
- Mit Sainer Friseur sind Sie immer top gestylt
- Landgasthof Hofmeier – individuelles Ambiente: Für jede Festlichkeit der passende Rahmen

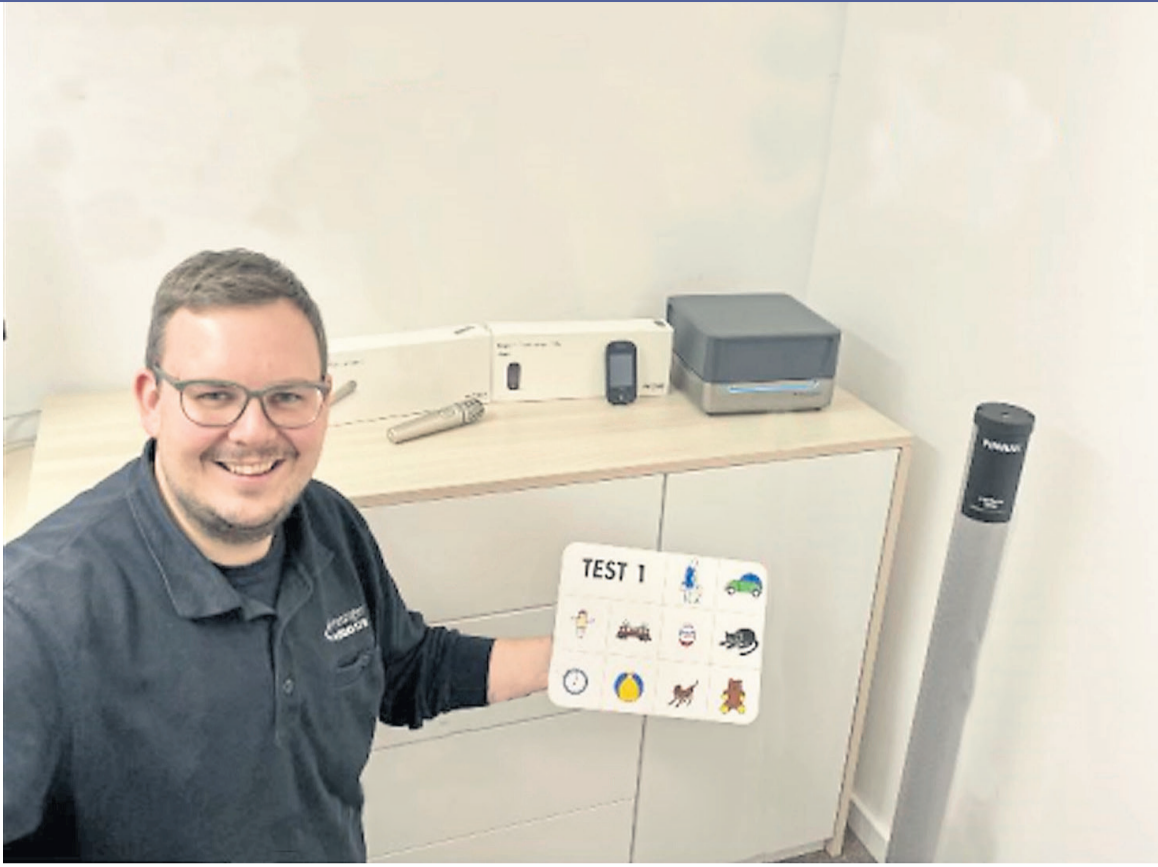
Fakten & Kontakt

Freisinger Hörakustik

Eröffnung:	Juli 2018
Firmenleitung:	Hörakustik-Meister Andreas Fink
Mitarbeitende:	2
Leistungen:	alles rund ums Thema Hören; Beratung, Service, Hörtest, Anpassung
Leitbild:	inhabergeführt, professionell, transparent
Kontakt:	Obere Hauptstraße 49 85354 Freising Tel. 08161 / 936 22 40 www.akustik-freising.de



In entspannter Atmosphäre werden Kunden bestens beraten.



„Die Zeit war reif, ein Kinderhörzentrum zu eröffnen“: Andreas Fink, Inhaber der Freisinger Hörakustik, hat sich von der Geburt seines Kindes inspirieren lassen. Dafür hat er viel in neue Ausrüstung investiert.

(Foto: Freisinger Hörakustik)



„Es geht ganz viel darum, ein Feingefühl für das Kind zu entwickeln“: Barbara Peis hat eine Fortbildung zur Pädagogin gemacht.

(Foto: Freisinger Hörakustik)

Er hilft Kindern spielend



Andreas Fink hat mit seinem Team ein Hörzentrum für den Nachwuchs eröffnet

Er kümmert sich um Kinder, die Schwierigkeiten mit dem Gehör haben: Andreas Fink betreibt das erste und bisher einzige inhabergeführte Kinderhörzentrum im Landkreis Freising. Den Impuls dazu bekam der Hörgeräteakustiker-Meister von einem Knirps, der gerade mal neun Monate auf der Welt ist.

„Ich mag es, dass sich etwas bewegt“, betont Fink, Inhaber der Freisinger Hörakustik an der Oberen Hauptstraße. Darum trägt er sich schon seit geraumer Zeit mit der Idee, nicht nur erwachsenen Menschen mit Hörminderung zu helfen, sondern auch Kindern. „Als ich dann im Februar zum ersten Mal Papa geworden bin, war für mich die Zeit für ein Kinderhörzentrum reif.“ Die Zertifizierung dazu hat er bereits.

Der 31-Jährige bietet nun an, bei Kindern ab sieben Jahren Hörtests durchzuführen. Als Meister darf er das ohnehin. Fink war es jedoch wichtig, das Projekt mit größtmöglichem Knowhow in die Wege zu leiten. Darum hat sich seine Mitarbeiterin, Barbara Peis, zur Pädagogin fortbilden lassen. Von der Audio-Med-Akademie wurde sie speziell für die Arbeit mit Kindern und deren Versorgung geschult.

Der Test fürs Kind wird zur coolen Challenge

„Es geht ganz viel darum, ein Feingefühl zu entwickeln, um das Kind zu erreichen und ihm die Angst vor einem Hörgerät zu nehmen“, erklärt Barbara Peis. Dabei helfen spielerische Materialien. Wenn Erwachsene sich einem klassischen Hörtest unterziehen, dann sollen sie lediglich angeben, ob sie Töne auf verschiedenen Frequenzen hören oder nicht, berichtet sie. „Wenn Kinder den Pieps wahrnehmen, dürfen sie auf einen bunten Buzzer hauen.“ Bei Sprachtests erhalten Kinder Memory-Karten oder Bildtafeln, um zu zeigen, dass sie die Wörter, die ihnen vorgesagt werden, akustisch verstanden haben. So wird der Test zur coolen Challenge.

Wenn Kinder zum Hörtest erscheinen, baut Barbara Peis zuerst Vertrauen zum Kind auf, um sie auf die Aufgaben vorzubereiten. Vater und Mutter werden selbstverständlich stark eingebunden. „Sie bekommen eine ausführliche Schulung und Einweisung in den Umgang mit dem Hörsystem.“ Schließlich müssen sie den Kindern beibringen, das Hörsystem immer zu tragen.

Was Früherkennungsuntersuchungen bei Kindern angeht, hat sich in den vergangenen Jahren viel getan. Bei jedem Neugeborenen findet ein Hörscreening statt. „So kann eine mögliche Hörminderung bereits im Säuglingsalter erkannt werden“, erklärt Fink. Das ist wichtig. Denn unbehandelt können Erkrankungen zu Störungen der Sprach- und Kommunikationsentwicklung führen und daher die soziale, emotionale und bildungsbezogene Entwicklung hemmen.

Die Möglichkeiten, die Kinder zu unterstützen, sind enorm

Aber auch im späteren Verlauf der Kindheit kann es zu Hörverlusten kommen – erblich bedingt, aufgrund einer Krankheit oder eines Unfalls. Welche Hinweise gibt es für Eltern, auf ein mögliches Problem ihres Nachwuchses aufmerksam zu werden? „Ein Indiz ist es, wenn Kinder schon im Säuglingsalter oder später nicht auf Geräusche, vor allem nicht auf laute akustische Signale, reagieren“, sagt Fink. Wenn Kinder Schwierigkeiten haben, dem Unterricht zu folgen, kann das ebenfalls mit Hörminderung zu tun haben. „Die Schüler merken dann, dass sie sich schwertun, wissen aber meist nicht, was die Ursache dafür ist“, erklärt der Meister. Ein Hörtest kann dann schnell Aufklärung bieten.

Die Möglichkeiten, betroffene Kinder zu unterstützen, sind inzwischen enorm. So können Hörsysteme auf Mikrofone eingestellt werden. „Der Lehrer trägt ein Umhänge-Mikrofon und hilft damit dem Kind, ihn besser zu verstehen“, erläutert Fink. Gleichzeitig kann das System so eingestellt werden,

dass der Schüler oder die Schülerin weiterhin die Umgebung wahrnimmt und ansprechbar ist. Zudem gibt es Lautsprecher-säulen, die im Unterrichtsraum aufgestellt werden und sich ebenfalls mit einem Mikrofon koppeln lassen. Sie bieten sogar einen Mehrwert für die gesamte Klasse.

Das eingespielte, verlässliche Team nimmt sich viel Zeit

Technisch auf dem neuesten Stand zu sein, um seine Kundinnen und Kunden bestmöglich unterstützen zu können, ist ein Markenzeichen von Andreas Fink. „Mir ist es wichtig, Einnahmen ins Geschäft zu reinvestieren – egal ob es um die Anschaffung eines 3D-Scanners geht, der bei der Produktion neuer Hörsysteme Zeit spart, oder um ein neues Audiometer für das Kinderhörzentrum.“

Die Freisinger Hörakustik zeichnet sich aber auch durch persönliche und individuelle Beratung aus. Das eingespielte verlässliche Team mit hohem Schulungsniveau, das seit Anfang des Jahres von Hörakustiker Kilian Westermeier verstärkt wird, nimmt sich viel Zeit von der Erstberatung bis zum Verkauf des Hörsystems und darüber hinaus. „Wir probieren viel aus, um das beste Ergebnis zu erzielen und sind auch im Anschluss noch für den Kunden da.“

MANUEL ESER



Cooler Challenge: Auf spielerische Weise findet der Hörtest bei Kindern statt.

hybrid technology

Bernafon Alpha
Inspired by the best

Wiederaufladbares
Alpha miniBTE TR

Das weltweit erste Hörgerät
mit Hybrid Technology™

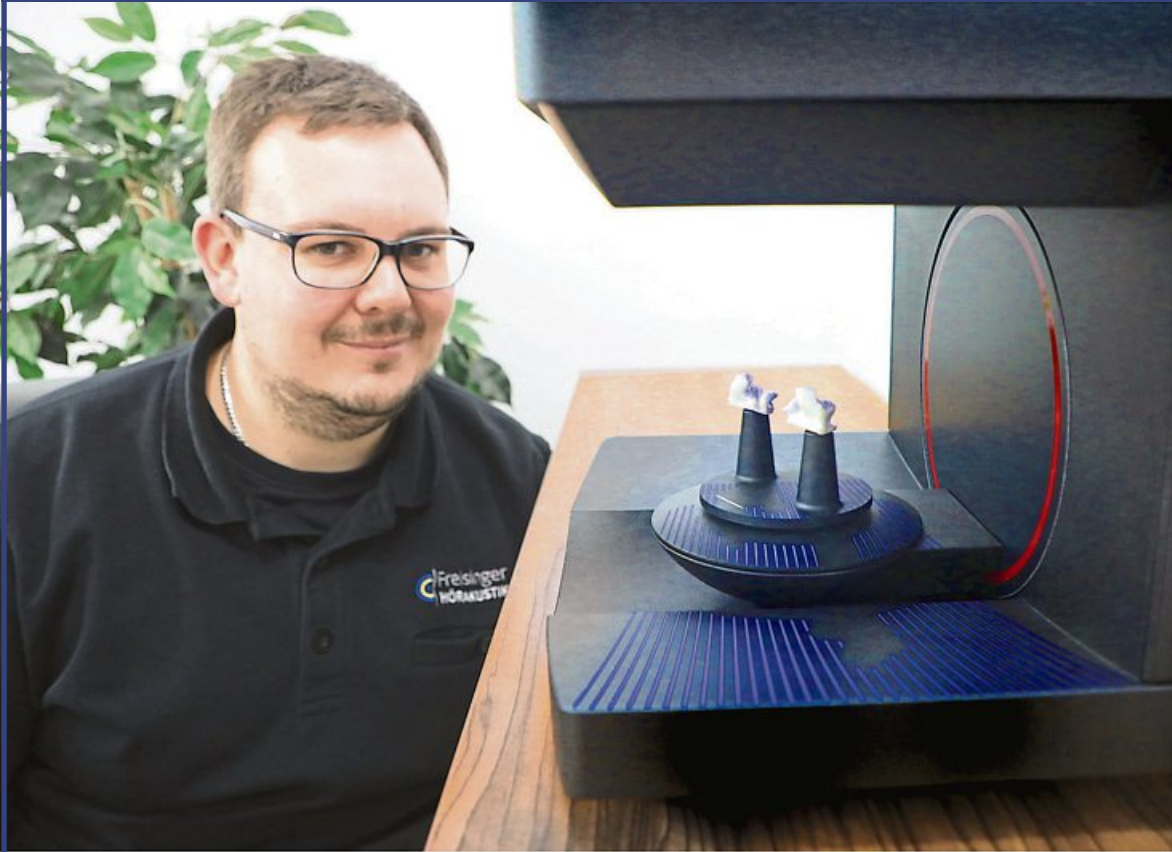
Bernafon Alpha Hörgeräte bieten beides:
bestes Sprachverstehen und erstklassigen
Hörkomfort. Jetzt hier kostenfrei testen!

bernafeon®
Your hearing - Our passion

Freisinger Hörakustik - FSHA GmbH
Obere Hauptstraße 49 • 85354 Freising
Telefon 0 81 61/9 36 22 40 • info@akustik-freising.de
www.akustik-freising.de

Öffnungszeiten
Montag bis Freitag
09.00–13.00 Uhr
14.00–18.00 Uhr

**Freisinger
HÖRAKUSTIK**



Seine neueste Errungenschaft: Mit einem 3D-Scanner kann Andreas Fink in kürzester Zeit digitale Bilder von Ohrabformungen entwerfen. Das spart bei der Produktion neuer Hörgeräte viel Zeit – zum Wohle der Kunden.
(Fotos: Lehmann)



Ein modernes Ambiente erwartet die Kundinnen und Kunden im Beratungsraum, in dem auch Hörtests vorgenommen werden.

Das kann sich hören lassen

Passgenaue Produktion von Hörsystemen: Andreas Fink investiert in modernste Geräte

Kundinnen und Kunden der Freisinger Hörakustik dürfen sich freuen: Andreas Fink, Inhaber des Geschäfts an der Oberen Hauptstraße, hat in modernste Geräte investiert, um Hörgeräte und Hörschutz noch akkurater fertigen zu können. „Es ist mir sehr wichtig, für den Kunden zu investieren“, sagt der 30-jährige Hörgeräteakustiker-Meister. „Ich möchte, dass sich in meinem Laden immer etwas weiterbewegt.“ Zu Fink ins Geschäft kommen nicht nur Seniorinnen und Senioren, wie man vielleicht meinen könnte. „In großen Teilen der Gesellschaft ist die Überzeugung fest verankert, dass nur alte Menschen Hörsysteme tragen“, sagt Fink. „Aber auch viele junge Leute würden sich mit einer Hörhilfe das Leben erleichtern.“ Der Hörgeräteakustiker-Meister versorgt inzwischen auch Personen, die nicht viel älter als 20 Jahre sind.

Kein Grund, sich für einen Hörschaden zu schämen

Ein Thema ist dabei auch der Hörschutz für alle, die ständig oder auch nur punktuell starkem Lärm ausgeliefert sind: Handwerker, Polizisten, Jäger oder Motorradfahrer – um nur

ein paar Beispiele zu nennen. Doch nicht nur sie sollten sich Gedanken über einen maßgeschneiderten Hörschutz machen. „Im heutigen Alltag ist der Mensch mit einem permanenten Grundrauschen konfrontiert“, erklärt Fink. „Ich muss nicht mein Leben lang mit dem Presslufthammer gearbeitet haben. Auch normaler Straßenlärm und andere Alltagsgeräusche, die gar nicht als Lärm empfunden werden, führen zu einem Verschleiß des Gehörs.“

Die wichtigste Botschaft für Fink ist: „Es gibt keinen Grund, sich für einen Hörschaden zu schämen – oder für den Wunsch, einen Hörschutz zu tragen.“ Hinzu kommt, dass Hörsysteme ähnlich wie Brillen immer mehr zum modischen Accessoire werden. Die Hightech-Geräte sind stylisch, können aber auch ganz unauffällig getragen werden.

Der erste Schritt zu einer volldigitalen Inhouse-Fertigung

Dazu trägt der 3D-Scanner bei, den sich Fink gerade erst zugelegt hat. Mit Hilfe dieses Geräts kann der Meister binnen 30 Sekunden von den Ohrabformungen, die er zuvor mittels einer Silikonmischung von Kunden genommen hat, ein dreidimensionales, digitales Bild erstellen. Dieser digitale Ohrabdruck landet mit einem Mausklick beim Labor, das daraus eine passgenaue Otoplastik für jedes gewünschte Hörgerät herstellen kann – egal ob High-End- oder Basis-Produkte. Mit dem 3D-Scanner spart sich Fink Geld und Ressourcen und dem Kunden Zeit. „Denn bisher musste ich die Ohrabformungen umständlich per Post in ein Labor schicken, um sie dort scannen zu lassen.“ Für den 30-Jährigen ist das jedoch nur der erste Schritt zu einer volldigitalen Inhouse-Fertigung. „Demnächst möchte ich auch in einen 3D-Drucker investieren, um die Ohrstücke selbst zu designen.“ Zudem hat sich Fink ein Video-Otoskop angeschafft. Das stabförmige Gerät, das sich bequem ans Ohr halten lässt, schickt mit Hilfe einer kleinen Kamera Bilder an den Computer, sodass sich der Kunde am Monitor selbst ein Bild von seinem Gehörgang machen kann. „Ich schaue vor jedem Hörtest ins Ohr, um sicherzugehen, dass es frei ist, und auch das Trommelfell gut aussieht“, erklärt Fink. Künftig muss er dies nicht mehr mit bloßem Auge machen, sondern hat dafür die neueste Technik zur Verfügung.

Ein Hörgerät hilft, sich in der Gesellschaft wohlfühlen

Weil es für seine Kundschaft wichtig ist, sich im Laden wohlfühlen, hat Fink auch den Raum herausgeputzt, in dem Beratungsgespräche und Hörtests stattfinden. Schöne Möbel, ein neuer Teppich und frische Beleuchtung sorgen für ein modernes Ambiente, das gut zu der Studio-Atmosphäre des Ladens passt.



Heutzutage sind Menschen permanent mit Geräuschen konfrontiert, die das Gehör schädigen können. Diese Grafik zeigt, ab wann es für die Ohren schädlich wird.

Auch ein Luftreiniger-Gerät hat er in den Raum gestellt. „Wir schützen unsere Kunden und Mitarbeiter“, betont Fink. Schließlich kämen Menschen zu ihm, um etwas für ihre Gesundheit zu tun. Denn eines stellt er klar: „Wer nicht gut hört und unversorgt durch die Gegend läuft, riskiert, dass es immer schlechter wird – mit entsprechenden sozialen Nachteilen. Ein Hörgerät hilft dabei, selbstständig zu bleiben, senkt die Anspannung und die Müdigkeit, die mit Hörverlust verbunden. Es sorgt einfach für mehr Wohlbefinden in der Gesellschaft und stärkt das Selbstbewusstsein.“

(Manuel Eser)

Bernaфон Alpha
Inspired by the best

Wiederaufladbares
Alpha miniRITE TR

Das weltweit erste Hörgerät mit Hybrid Technology™

Bernaфон Alpha setzt neue Standards und verbessert sowohl das Sprachverstehen als auch den Hörkomfort – ohne Kompromisse.

Bernaфон
Your hearing - Our passion

Bernaфон is part of the Demant Group.

Aufgrund der aktuellen Situation vergeben wir im Moment Termine nur nach vorheriger Absprache. Bitte melden Sie sich telefonisch um Ihren Termin zu vereinbaren.

Freisinger Hörakustik GmbH • Andreas Fink
Obere Hauptstraße 49 • 85354 Freising
Telefon 081 61/936 22 40 • info@akustik-freising.de
www.akustik-freising.de

Öffnungszeiten
Montag bis Freitag
09.00–13.00 Uhr
14.00–18.00 Uhr

**Freisinger
HÖRAKUSTIK**